

# Spülprotokoll – für Trinkwasserleitungen

nach ÖNORM B 2531:2019-04-15

Auftragnehmer: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Prüfabschnitt: .....

Rohrsystem: Pipelife RADOPRESS Mehrschichtverbundrohrsystem

Auftraggeber: .....

**Mindestanzahl der bei der Spülung zu öffnenden Entnahmestellen  
laut ON B2531 Punkt 5.5.1 Tabelle 2**

Größte Nennweite der Leitung im aktuellen Spülabschnitt (DA)	26	32	40	50	63
Mindestanzahl der bei der Spülung zu öffnenden Entnahmestellen	2	2	4	6	8

Werte in mm

Unabhängig vom Spülprozedere sollte jede Entnahmestelle im Zuge der Inbetriebnahme einmal voll geöffnet werden.  
 Nach ÖNORM EN 806-4:2010 sind die gespülten Rohrleitungen nach maximal 7 Tagen ordnungsgemäß in Betrieb zu nehmen oder regelmäßig zu spülen.  
 Das zum Spülen verwendete Trinkwasser wurde gefiltert (keine Partikel größer gleich 150 µm).  
 Warm- und Kaltwasserleitungen wurden getrennt gespült.  
 Zirkulationsleitungen wurden strangweise, unmittelbar vor dem Eintritt in den Warmwasserbereiter gespült.  
 Die Mindestanzahl der Entnahmestellen wurde nach Tabelle 2 festgelegt.  
 Alle Absperr- und Regelarmaturen waren beim Spülvorgang vollständig geöffnet.  
 Empfindliche Armaturen (z.B. Druckspüler, Thermostatarmaturen, Magnet- und Regulierventile) und Apparate (z.B. Trinkwassererwärmer) wurden nach Herstellerangaben mit Passtücken ersetzt oder überbrückt.  
 Die Installation wurde abschnittsweise gespült, wobei mit der ersten Steigleitung nach der Hauptabsperrung begonnen wurde.

**Das ordnungsgemäße Spülen der Anlage wird bestätigt:**

.....  
 Unterschrift Installationsfirma/ Monteur

.....  
 Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....

# Druckprüfungsprotokoll mit Wasser – für Trinkwasserleitungen

Prüfverfahren A nach B 2531 / EN 806 ( Sanitär )

- für Installationen aus Metall, Mehrschicht-Verbundrohren (MVB Rohren)
- Kunststoffrohre (PP, PE, PEX, PB u.a.) bis DN 50, DN/OD 63 mm
- kombinierte Installationen aus MVB Rohren mit Kunststoffrohren bis DN 50, DN/OD 63 mm

Firma: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Strang: .....

Auftraggeber: .....

## 1.) Optische Kontrolle, ob alle Verbindungen ordnungsgemäß verpresst sind:

(nur für Presssysteme)

ja

nein

## 2.) Prüfverfahren A:

Prüfdruck: .....bar ( 1,1-facher Betriebsdruck; mind. 11 bar )

Rohrleitungslänge: .....m                      Dimensionen: von ..... bis ..... da

Prüfdauer: 10 min

Der Prüfdruck ist durch Pumpen aufzubringen und 10 Minuten aufrecht zu erhalten,  
in dieser Zeit muss der Prüfdruck konstant bleiben und es darf kein Druckabfall auftreten.

Druck nach 10 min: .....bar

Das Rohrsystem ist dicht:                      ja

nein

.....  
Unterschrift Monteur

.....  
Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....

# Druckprüfungsprotokoll mit Luft oder inerten Gasen – für Trinkwasserleitungen

nach B 2531 / EN 806 (beachten Sie die Angaben in der Norm)

- für Installationen aus Kunststoffrohren und MVB-Rohren (PP, PE, PEX, PE-RT kleiner DN 50, DN/OD 63 mm)

Firma: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Strang: .....

Auftraggeber: .....

### 1.) Dichtheitsprüfung:

Rohrleitungslänge: .....m

Dimensionen: von ..... bis .....da

Prüfdruck: 0,15 bar

Prüfdauer: 60 Minuten

Druck nach 60 Minuten: ..... bar

### 2.) Belastungsprüfung:

Prüfdruck: 3 bar

Prüfdauer: 10 Minuten

Druck nach 10 Minuten: ..... bar

Das Rohrsystem ist dicht: ja

nein

.....  
Unterschrift Monteur

.....  
Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....

# Druckprüfungsprotokoll mit Wasser – für Trinkwasserleitungen

## nach bereits durchgeführter Prüfung mit Luft oder inerten Gasen

nach B 2531 und in Anlehnung an ÖNORM EN 806 ( Sanitär )

- für Installationen aus allen Werkstoffen

Firma: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Strang: .....

Auftraggeber: .....

### 1.) Prüfung mit Luft oder inerten Gasen erfolgreich durchgeführt:

ja

### 2.) Prüfverfahren:

Prüfdruck: ..... bar ( 9 bar )

Prüfdauer: 10 min

Der Prüfdruck ist durch Pumpen aufzubringen und 10 Minuten aufrecht zu erhalten, in dieser Zeit muss der Prüfdruck konstant bleiben und es darf kein Druckabfall auftreten.

Druck nach 10 Minuten: ..... bar

Das Rohrsystem ist dicht: ja  nein

.....  
Unterschrift Monteur

.....  
Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....

## Spülprotokoll Wärmeträger (Heizungswasser)

nach ÖNORM H 5195-1

Betreiber der Anlage: Ansprechperson/Telefonnr.:	Adresse der Anlage:
Art der Anlage:	Anlagenbezeichnung/Objekt:
Techniker/Telefon:	Wasserinhalt der Anlage:

Datum	Systemteil	Verteilernummer, Raum	Strangbezeichnung	Reinigungsmit- tela	Spülbeginn	Spülende	Anmerkung	Status
Produkt- und Sicherheitsdatenblätter vorhanden: ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/>				Status: <input checked="" type="checkbox"/> ... erledigt <input type="checkbox"/> ... nicht erledigt				
<sup>a</sup> Fabrikat, Type								

.....  
Datum

.....  
Unterschrift mit Stempel der ausführenden Firma

## Spülprotokoll – für Heizungsanlagen in Gebäuden

nach ÖNORM EN 14336:2004-12-01, Punkt 5.5

Firma: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Strang: .....

Gespülte Geräte: .....

Eingesetzte Chemikalien und Dosierung (sofern zutreffend):

.....

Auftraggeber: .....

Spülung nach ÖNORM EN 14336 durchgeführt:

Datum: .....

.....  
Unterschrift Monteur

.....  
Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....

# Druckprüfungsprotokoll mit Wasser - für Heizungsanlagen

nach ÖNORM EN 14336:2004-12-01

Firma: .....

Monteur: .....

Objekt: .....

Strang: .....

Auftraggeber: .....

## 1.) Optische Kontrolle der Pressverbindungen ob alle Verbindungen verpresst sind:

ja

nein

## 2.) Dichtheitsprüfung:

Prüfdauer: ..... min

Prüfdruck: ..... bar (max. 6 bar)

Prüfdruck nach: ..... min ..... bar

## 3.) Druckprüfung:

Prüfdruck: ..... bar (1,3 – facher Betriebsdruck max. 6 bar)

Prüfdauer: ..... Stunden

Druck zu Prüfbeginn: ..... bar

Druck nach ..... Stunden ..... bar

Das Rohrsystem ist dicht: ja

nein

.....  
Unterschrift Monteur

.....  
Unterschrift Auftraggeber

Datum: .....